



# Papierflieger

→ Vertrauensleute informieren

09. Oktober 2025

## Weiterhin Recovery und Hochlauf

Neue Betriebsvereinbarung zu Mehrarbeit, Einstellungen und LAK-Übernahmen

Die Betriebsparteien haben letzte Woche eine deutlich einfachere Folgevereinbarung zum weiteren Recovery und Ratenhochlauf abgeschlossen. Diese Vereinbarung gilt bis zum 30. April 2026.

Zusätzlich zu den bestehenden tariflichen und betrieblichen Zulagen für Mehrarbeit und Wochenendarbeit gibt es jetzt je geleistete, freiwillige Mehrarbeit (mind. 6 Std.) weitere 160 Euro Unterstützungsprämie. Diese „Sonderschicht“ kann am Wochenende oder bei 4-Schicht in der Freischicht stattfinden. Zusätzliche Feiertagsarbeit oder die Arbeit an den sogenannten Brückentagen fällt nicht darunter.

Das Mehrarbeitsvolumen darf mehr als 20 Std./Monat betragen und einmal im Quartal ist die Auszahlung von bis zu 40 Std. im AZKO möglich. Bei der Auszahlung sind, genau wie bei der Beantragung von bezahlter Mehrarbeit, +50 Std. im AZKO und +35 Std. im SIKO weiterhin Grundvoraussetzung.

Parallel werden zusätzliche Stammeinstellungen und weitere Übernahmen der Leiharbeitskolleg\*innen durchgeführt. Zusätzlich zu den schon kommunizierten 40 Einstellungen und 40 LAK-Übernahmen sind jetzt zusätzlich je 30 Einstellungen und Übernahmen geplant. Sollten die Bedarfe weiter steigen, erhöht das auch die weiteren Übernahmen.

Die Umwandlung von T-Zug in zusätzliche freie Tage für 2026 wird ebenfalls grundsätzlich genehmigt. Immer unter der Voraussetzung, dass die Beantragung und der Anspruch individuell gegeben ist.

Während der Laufzeit dieser Folgevereinbarung ist eine detaillierte Auslastungs-, Investitions- und strategische Personalplanung zwischen den Betriebsparteien zu beraten. Die diesjährigen Vereinbarungen waren auch notwendig, weil eine ganze Menge bei den Planzahlen für 2025 nicht zusammenpasste.

Darüber hinaus erwarten wir, dass kurzfristig keine weiteren Streitpunkte, wie z.B. zum Einsatz von Werkvertragskräften oder nicht realisierte Investitionen in Sozialräumen etc., auftreten, sondern bisherige Vorstellungen und Verabredungen eingehalten werden.

Mit dieser Vereinbarung hoffen wir, dass einerseits die zusätzlichen Kapazitätsanforderungen erfüllt werden und damit andererseits ein attraktives Angebot für die Beschäftigten zur freiwilligen Mehrarbeit geschaffen wurde. Über die konkreten Bedarfe je Bereich hat der Arbeitgeber zu informieren.

Michael Eilers

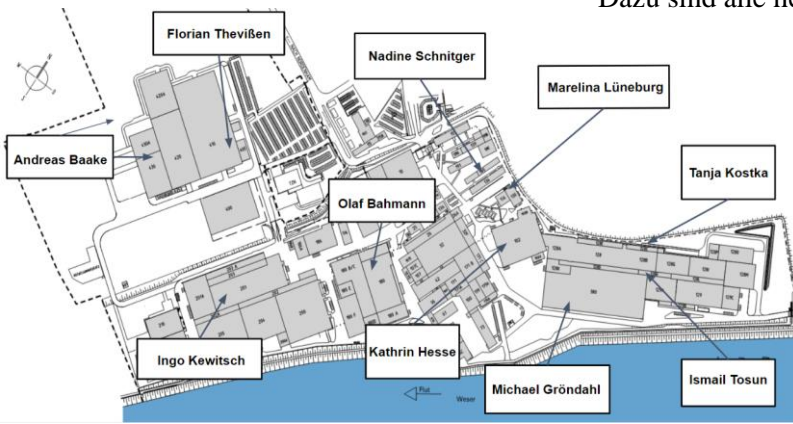


Die aktuelle Lage spielte bzw. spielt auch in den derzeitigen Center- und Abteilungsversammlungen eine Rolle

# BR Wahl 2026

Im März nächsten Jahres wird bei uns der nächste Betriebsrat gewählt. Die Vorbereitungen laufen. Der Wahlvorstand wurde gebildet. Dabei sind zehn Kolleg\*innen, die heute nicht im Betriebsrat sind und auch nicht kandidieren wollen. Wir haben darauf geachtet, dass beim Wahlvorstand erfahrene Kolleg\*innen dabei sind und wir eine gute Verteilung über den ganzen Standort hinbekommen.

Vielen Dank für die Bereitschaft, in diesem Gremium mitzuarbeiten.



Unsere Mitglieder des Wahlvorstandes für die BR-Wahl 2026

Alle Beschäftigten sollen auch im nächsten Jahr die Möglichkeit haben, aus den Kandidatinnen und Kandidaten, genau diejenigen zu wählen, denen man vertraut und von denen man vertreten werden möchte. Das nennt sich Persönlichkeitswahl. Eine Liste für alle Kandidatinnen und Kandidaten heißt gleiche Chancen für alle und keine Spaltung.

Wir wollen uns nicht gegen-, sondern miteinander zur Wahl stellen. Eine Listenwahl wäre genau das Gegenteil. Es könnten keine einzelnen Personen gewählt werden, alle Beschäftigten hätten nur die Wahl zwischen Liste A und Liste B.

Alle Interessierten haben deshalb wieder die Möglichkeit auf einer gemeinsamen Liste zu kandidieren.

Wir wollen wieder Kandidatinnen und Kandidaten aus dem gesamten Standort finden. Kolleg\*innen, die Lust haben, sich zur Wahl zu stellen und sich im Team für sichere Jobs und bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Wer also Interesse an einer Kandidatur hat oder sich weiter informieren möchte, meldet sich bitte bei den IG Metall-Vertrauensleuten, den Betriebsräten oder direkt bei Marcel Rattay, Tel. 0151 52093973 oder per eMail an [Marcel.Rattay@airbus.com](mailto:Marcel.Rattay@airbus.com)

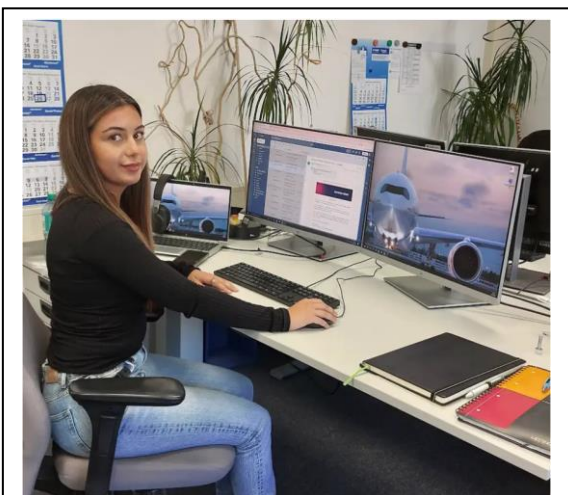
Marcel Rattay

## ASA-Betriebsräteversammlung 2025

Die diesjährige Betriebsräteversammlung der Airbus Aerostructures GmbH fand am 17. und 18. September in Bremen statt. Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Schwerbehindertenvertreter aus allen sechs deutschen Standorten kamen am ersten Tag mit der ASA-Geschäftsführung, Vertretern der Standort- und Personalleitungen sowie mit hauptamtlichen IG Metallern zusammen.

Natürlich wurde auch in der Veranstaltung die Integration der Standorte Augsburg und Varel gewürdigt. We are complete. Es ging um die Ratenfähigkeit, die technologische Ausrichtung der Airbus Aerostructures und um die Beteiligung am Flugzeug der Zukunft.

Wir sind inzwischen über 19.500 Kolleginnen und Kollegen (inkl. LAKs und Azubis) in den sechs deutschen Standorten. Die Ent-



Mervener Mutu, KNM31

„Der Betriebsrat sorgt für bessere Arbeitsbedingungen (ergonomische Ausstattung, mobiles Arbeiten) und mehr Freizeit (T-Zug, Sonderurlaub). Als wichtige Schutzbarriere ist er unser Ansprechpartner bei Problemen. So unterstützt er das Gefühl von Sicherheit und Wertschätzung am Arbeitsplatz.“

wicklungen und Herausforderungen im Personalbereich sind vielfältig. Strategische Personalplanung, Know how und Kompetenzentwicklung, Integration, Diversität, Gesundheitsförderung, Führung und Zusammenarbeit sind dabei nur einige der Stichwörter.



Geschäftsführer Dr. Andre Walter berichtete über die Lage der Airbus Aerostructures GmbH

Mit Claudia Oeking, verantwortlich für Public Affairs in Deutschland, also für die politischen Beziehungen von Airbus, gab es einen sehr spannenden Einblick und Austausch über das deutsche und weltweite politische Umfeld und die Folgen für die Luftfahrtindustrie.



Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste und Mitglied u.a. im ASA-Aufsichtsrat fasst unsere Anforderungen zusammen

Abgerundet wurde dieses Bild durch Daniel Friedrich, unserem Bezirksleiter der IG Metall Küste, der die Anforderungen an die Politik und an Airbus zusammenfasste. Klar ist für uns, dass wir frühzeitig bei strategischen Überlegungen und Entwicklungen als Arbeitnehmervertreter einbezogen werden wollen und müssen. Schließlich geht es bei der strategischen Ausrichtung und Beteiligung an der neuen

Flugzeuggeneration immer auch um den Einsatz von Fördermitteln und dem langfristigen Erhalt der Standorte und Arbeitsplätze.

Unter dem Motto "Gesunde Belegschaft - gesundes Unternehmen" fand anschließend eine sehr breite und engagierte Diskussion statt. Dabei ist deutlich geworden, wie unterschiedlich die Erfahrungen und die Ausgangslagen in unseren Standorten sind.

Arbeitsorganisation, Führungsstrukturen, Schicht- und Mehrarbeit, Umgang mit Gefährdungen und Belastungen sowie Angebote zur Gesundheitsförderung sind sehr unterschiedlich ausgeprägt. Auch deshalb gibt es absolut keine einfachen Antworten.

Wir wollen aber versuchen, das Thema Gesundheit und in der Folge eine Senkung des Krankenstandes in der Airbus Aerostructures voranzubringen.

Am zweiten Tag waren die Arbeitnehmervertreter unter sich. Aus den Vorträgen und Diskussionen am Vortag wurden gemeinsam die Schwerpunkte und Vorgehensweisen für unsere weitere Arbeit abgeleitet.

Darüber hinaus wurde über die Arbeit im Wirtschaftsausschuss, den Schwerpunkten der Betriebsräte in den einzelnen Standorten sowie aus dem KonzernBR und dem europ. Betriebsrat berichtet. Cagla Karaboyun, unsere Jugendvertreterin, berichtete ebenfalls über die aktuellen Themen der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung.

Insgesamt war die diesjährige Betriebsräteversammlung der Airbus Aerostructures eine sehr gelungene Veranstaltung.

Michael Eilers



Gesunde Belegschaft – gesundes Unternehmen: Auf dem Podium (v.l.): Dr. Daniela Haller, ASA-Arbeitsdirektorin, Sebastian Kunzendorf, GBR-Mitglied und BR-Vorsitzender Standort Augsburg, Cagla Karaboyun, Mitglied der ASA-GJAV, Dr. Jörg Schaupp, Standortleiter in Stade und Moriz-Boje Tiedemann, IG Metall Vorstand und viele weitere beteiligte Teilnehmer

# Neuer Prozess zur Krankmeldung

Die Änderung zum Meldeprozess bei Krankheit wurde von uns in den Versammlungen vorgestellt und das Unternehmen hat bisher über eine Mail an alle Beschäftigten bzw. per Aushang informiert. Seit Anfang Oktober muss man neben der Krankmeldung per Chatbot oder Hotline anschließend seine Führungskraft oder deren Mailbox über den Ausfall informieren.

*„Mit dieser zusätzlichen persönlichen Meldung bei der Führungskraft stärken wir den persönlichen Kontakt und den Zusammenhalt in unseren Teams. Als Führungskraft spielt ihr die zentrale Rolle bei der Wahrnehmung der Fürsorgepflicht gegenüber euren Mitarbeitenden. Der direkte, persönliche Kontakt zu euren Mitarbeitenden ist der Schlüssel, um eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und zu pflegen. Der direkte Informationsaustausch erleichtert auch die Festlegung notwendiger Maßnahmen, um die Ausfallzeit des Mitarbeitenden zu überbrücken, wie etwa die Verteilung offener Aufgaben im Team.“*

Dieser Auszug aus der Mail der Arbeitsdirektorinnen von Airbus Operations und Airbus Aerostructures an alle Führungskräfte bringt es auf den Punkt: Es geht um einen vertrauensvollen und unterstützenden Austausch und der ist nicht nur im Krankheitsfall notwendig.



Zustande gekommen ist diese Ergänzung in der Diskussion um eine einheitliche Erfolgsbeteiligung (mit Ausnahme des FR1-Wertes) für die beiden Airbus-Commercial-Unternehmen, die für das Geschäftsjahr 2025 erzielt wurde.

Die Kombination aus Krankmeldung und Erfolgsbeteiligung springt aber zu kurz. Wie im vorherigen Artikel beschrieben, geht es um deutlich mehr.

Deshalb haben wir jetzt mit der Geschäftsführung auch vereinbart, dass eine „umfassende Analyse der Hauptursachen und potentiellen betriebliche Einflussfaktoren wie etwa Arbeitsbedingungen, Führungskultur und betriebliches Gesundheitsmanagement“ stattfindet.

Nach der Analyse folgt die „Identifikation und Festlegung von ganzheitlichen Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Gesundheitssituation.“

Dazu sind wir derzeit im Austausch auf den verschiedenen Ebenen und werden weiter berichten.

Michael Eilers

## Familientag 2025

Am Sonntag, den 14. September, fand nach acht Jahren mal wieder ein Familientag auf dem Werksgelände statt.

Eine tolle Veranstaltung mit einem tollen Rahmenprogramm. Diese Veranstaltung hätte noch mehr Besucher verdient. Aus unserer Sicht hätte die analoge Werbung, die Erläuterung des Anmeldeprozesses sowie die Bekanntgabe des Programms früher und intensiver stattfinden können.



Unser Stand beim aktuellen Familientag 2025

Die rund 8.000 Besucher an dem Tag waren aber sehr zufrieden. Zumindest war das Feedback, das bei uns ankam, durchweg positiv.

Bei unserem gemeinsamen Stand von Betriebsrat und IG Metall war auch die ganze Zeit ordentlich was los. Es gab ganz viele nette Gespräche, bestes Popcorn, Formel1-Rennen mit Rennfahrersitz und -lenkrad sowie Beerpong ohne Bier, dafür aber mit Gewinnen und Werbeartikeln haben den Besuch bei uns abgerundet.

Auch von unserer Seite vielen Dank an alle, die diesen Tag ermöglicht haben und an diejenigen, die sich an diesen Tag eingebracht haben, um den Besuchern einiges zu bieten.



## T-ZUG-Umwandlung jetzt beantragen

Lass den T-Zug nicht an dir vorbeifahren. Im letzten Papierflieger haben wir darauf hingewiesen, dass die Beantragungsfrist, Geld in Zeit zu wandeln, am 31. Oktober endet. Wer die 7 bzw. 8 Tage noch wandeln möchte, muss sich also beeilen.

Bitte beachtet noch einmal, dass beim Beantragungsgrund „IGM Mitgliederbonus“, die aktuelle Mitgliedsbescheinigung von **September 2025** beigefügt werden muss.

Was ist noch wichtig zu wissen: In der Vergangenheit kamen die Mitgliedsbescheinigungen per E-Mail bzw. per Brief nach Hause. Ab diesem Jahr ist die Bescheinigung im Service-Bereich auf der IG Metall-Homepage unter herunterzuladen.

Die Bescheinigung findet ihr unter [www.igmetall.de/service/meinServicecenter/Downloads/Mitgliedsbescheinigung](http://www.igmetall.de/service/meinServicecenter/Downloads/Mitgliedsbescheinigung)



Sollte ihr Unterstützung benötigen, könnt ihr euch natürlich auch gerne weiterhin an die IG Metall Wesermarsch, Tel. 04731-9519370, wenden.

Oder aber ihr kommt direkt bei uns im BR-Gebäude vorbei. Selbstverständlich gilt das auch bei allen anderen Fragen zur Beantragung der zusätzlichen freien Tage.

Marcel Rattay

## „Papierlose Fertigung“: Wie geht es weiter?

Ein gutes Beispiel, wie wichtig der offene Austausch mit den Kolleg\*innen vor Ort ist, sehen wir im Rahmen des Projekts zur Einführung des MES-Systems in Halle 420.

In den vergangenen Wochen sind wichtige Schritte zur Implementierung erreicht worden. Durch die Anmerkungen unserer Kolleg\*innen vor Ort zeigte sich, dass sowohl auf der softwareseitigen Ebene, als auch in den organisatorischen Abläufen noch Optimierungsbedarf besteht.

Um die Belastungssituation der betroffenen Kolleg\*innen vor Ort während der laufenden Fertigung zu minimieren und die weitere erfolgreiche Einführung sicherzustellen, pausiert das Projekt. In dieser Zeit werden folgende Maßnahmen priorisiert:

- Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems durch den Softwareanbieter.
- Anpassung interner Prozesse und Beseitigung organisatorischer Hürden durch den Fachbereich.

Bei der weiteren Abstimmung mit dem Projekt und dem Fachbereich werden die Anmerkungen der Kolleg\*innen im Bereich der Nutzerfreundlichkeit mit besonderem Augenmerk umgesetzt.

Im Anschluss an diese Schritte wird das Projekt MES wieder aufgenommen. Ziel bleibt weiterhin, papierlos mit dem MES-System die Transparenz und Effizienz in der Fertigung nachhaltig zu steigern und somit die Ratenfähigkeit zu erreichen.

Kai Werremeyer

# Airbus gewinnt IG Metall-Fußballturnier

Es ist schon wieder ein wenig her: Am 30. August fand auf dem ESV-Sportplatz der „Werkscup 2025“, das Fußballturnier der IG Metall statt.

13 Mannschaften aus den Betrieben - von A&R aus Lemwerder bis Steelwind in Blexen und eine Mannschaft aus Cuxhaven waren beim Kleinfeldturnier gegeneinander angetreten. Nach spannenden, teilweise hochklassischen und insgesamt fairen Spielen stand am Ende der Sieger fest. Ungeschlagen im gesamten Turnier gewann die Mannschaft von Airbus am Ende auch das Finale.

Herzlichen Glückwunsch an die Airbus-Spieler und an unseren Kollegen Mike Strahlmann, der u.a. die Turnierleitung vor Ort übernommen hatte.

Das war eine sehr gelungene Veranstaltung bei der der Austausch zwischen den Spielern und den Zuschauern nicht zu kurz kam und auch Gegrilltes, Getränke und das Rahmenprogramm für Kinder gut genutzt wurden.

Wir gehen davon aus, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Fußballturnier der IG Metall Wesermarsch stattfindet. Hoffentlich auch mit weiteren Airbus-Mannschaften.



Eine sehr gemischte Airbus-Truppe von jungen Azubis bis ü50-Spielern gewann souverän das IG Metall-Fußballturnier 2025

## Solidarität mit den Glencore-Beschäftigten

In den letzten Wochen konnte man sehen, wie schnell es in der heutigen Zeit in der Wirtschaft geht. In unserem Nachbarbetrieb, der Blei- und Zinkhütte waren die Weichen auf die Zukunft gestellt: Transformation zu energiesparender Technik, Wasserstoff sollte der

Schlüssel zu hochmoderner Blei- und Zinkverhüttung werden, Personal wurde eingestellt, es gab die politische Zusage für eine Fördersumme von 360 Millionen Euro.



Der BR-Vorsitzende der Zinkseite und KonzernBR von Glencore, Klaus Garlichs, war bei der VK-Sitzung bei Airbus zu Gast.

Und dann? Der Glencore-Konzern will sparen und setzt die Belegschaft in Unsicherheit. 80 Arbeitsplätze werden ebenso wie die Transformation in Frage gestellt.

Bei der Demonstration vor der letzten Betriebsversammlung bei Glencore war auch eine kleine Abordnung der Airbus-VKL vor Ort, um unsere Solidarität zu bekunden. Es geht schließlich um die Zukunft von unseren Nachbarn, Vereinskolleginnen und -kollegen und auch Familienmitgliedern.

In der letzten VK-Sitzung war jetzt der BR-Vorsitzende der Zink-Seite, und gleichzeitig Konzern-BR-Vorsitzender bei Glencore, Klaus Garlichs, zu Gast.

Klaus berichtete über die aktuelle Lage und die möglichen Auswirkungen. Die Hütte in Nordenham ist eine von drei verbliebenen Bleihütten und die letzte Zinkhütte in Deutschland und müsste von nationalem Interesse sein, um sich nicht noch abhängiger von z.B. China zu machen.

Zudem bedankte sich Klaus für die Unterstützung und Solidarität.

Schließlich wissen auch wir bei Airbus, wie wichtig Unterstützung in solchen Auseinandersetzungen ist.

Stefan Bruns

### Impressum:

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt  
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jochen Luitjens,  
1. Bevollmächtigter, IG Metall Wesermarsch,  
An der Gate 9, 26954 Nordenham  
Telefon: +49 (0)4731 9519370  
Fax: +49 (0)4731 9519379  
wesermarsch@igmetall.de

Papierflieger online auf der BR-Intranetseite und unter  
[www.wesermarsch.igmetall.de](http://www.wesermarsch.igmetall.de)